

## Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter November 2019

---

### Themen:

- 1.) Uferthemen in der Stadtverordnetenversammlung
  - 2.) Der 9. November in Groß Glienicke
  - 3.) Radeln ohne Mauer
  - 4.) Neue Tafel mit Wappen am Ortseingang
  - 5.) Sanierung der Sporthalle
  - 6.) Herbsttagung Ländlicher Raum in Potsdam
  - 7.) Kurzmeldungen
  - 8.) Termine und Hinweise
- 

### **1.) Uferthemen in der Stadtverordnetenversammlung**

In der letzten Sitzung vor der Kommunalwahl hatte der Ortsbeirat in einem Beschluss die Stadtverordnetenversammlung gebeten, einen Uferbeirat einzurichten. Hintergrund ist unsere Erfahrung, dass Uferthemen in der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung nicht kontinuierlich, sondern eher sporadisch bearbeitet werden. Da Potsdam eine Stadt am Wasser ist, ist eine systematische Aufmerksamkeit für die Uferzonen besonders wichtig.

Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung haben auf unseren Vorstoß positiv reagiert, allerdings eine andere Lösung beschlossen als die von uns vorgeschlagene. Anstelle eines Uferbeirates werden Uferthemen künftig zwei Mal im Jahr im Hauptausschuss, dem wichtigsten Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung (SVV), behandelt. Auf Empfehlung des Hauptausschusses hat die SVV dies am 6. November beschlossen.

Der Vorteil dieser Lösung ist, dass Themen direkt in der SVV verhandelt werden und ggf. Beschlüsse gefasst werden können. Wenn das Verfahren funktioniert, könnte es ein Weg sein, um die Uferthemen dauerhaft ins Zentrum der Potsdamer Politik zu rücken.



*Ein flüchtiger Blick auf die Karte zeigt: Ufer und Uferwege sind ein bedeutendes Thema für die Potsdamer Kommunalpolitik. Kerstin Nicke (Bild Mitte in einer Ortsbeiratssitzung) verließ Ende Februar 2016 das Rathaus. Seither gibt es keine(n) Uferbeauftragte(n) mehr. In akribischer Kleinarbeit hatte sie u. a. erreicht, dass gegenüber der Kirche der öffentliche Weg zum Uferweg gebaut werden konnte.*

Bei den Beratungen habe ich noch einmal darauf gedrängt, dass es endlich wieder einen Ufer(weg)beauftragten gibt. Für die Koordination der Verwaltungsarbeit in Sachen Ufer ist diese Position unverzichtbar. Die SVV hatte das schon vor Monaten beschlossen, aber bisher hatte sich nichts getan. Nun soll die Stelle ausgeschrieben und besetzt werden.

### **2.) Der 9. November in Groß Glienicke**

In Groß Glienicke war erst der 24. 12. 1989 der Tag der Maueröffnung, aber auch für die Groß Glieniccker war der 9. 11. natürlich der Tag des Mauerfalls. Zum 30. Jahrestag haben

wir ein großes Programm veranstaltet. Wir – das sind der Ortsbeirat mit Unterstützung der Schule und des Schulfördervereins, das Alexander-Haus, der Groß Glienicker Kreis und die Evangelische Kirchengemeinde. Allen, die das Programm am 8. und 9. November mitorganisiert und unterstützt haben, an dieser Stelle noch mal ganz herzlichen Dank!



Den Anfang machte der Filmabend am 8. November, den der Filmspezialist Holger Fahrland ermöglicht hatte. Nach meiner Dokumentation über Groß Glienicke und den Mauerfall stand der DEFA-Film „Die Architekten“ auf dem Programm – ein meisterhaftes Zeitdokument aus den Jahren 1988/89 über den gescheiterten Aufbruch junger Architekten in der Endphase der DDR. In unserer vollbesetzten Schulaula war dieser Film zu sehen, der auch im Berliner Zoopalast gezeigt wurde – und anschließend konnten wir mit den Machern Andreas Köfer, Peter Kahane und Michael Knie (Foto oben) darüber reden.



Ein außergewöhnliches Erlebnis folgte am 9. November am Alexander-Haus: Mit Hilfe des Groß Glienicker Kreises wurde dort ein großes weißes Tuch mitten durch den Garten gespannt: Es machte im Christo-Stil sichtbar, wie die Hinterlandmauer bis 1990 mitten durch die Gärten verlief. Außerdem informierte eine Ausstellung über die Mauerzeit. Zugleich erinnerte ein Raum (Foto oben rechts) auch an den 9. November 1938: die Nacht der nationalsozialistischen Judenpogrome, in der auch in Groß Glienicke ein Haus zerstört wurde: das Wochenendhaus eines jüdischen Arztes gegenüber der Badewiese.

Ein Erlebnis war nach Anbruch der Dunkelheit das Ufersingen, das die Kirchengemeinde zusammen mit der Gemeinde der Schilfdachkapelle veranstaltet hatte: Von Ufer zu Ufer erklangen Gesänge – in Anlehnung an eine Tradition aus der frühen Grenzzeit. Schon damals hatte es ein solches Ufersingen als Zeichen der Verbundenheit gegeben.

Zum Abschluss des 9. November gab es in der Groß Glienicker Dorfkirche noch ein Zeitzeugengespräch über die Erlebnisse vor 30 Jahren.

### **3.) Radeln ohne Mauer**



Ein besonderes Erlebnis bereitete eine Berliner Initiative, die am 2. Oktober in Groß Glienicke Station machte. Unter der Devise „Radeln ohne Mauer“ unternahm sie Rikscha-Touren mit Senioren entlang der ehemaligen Grenze. Von der Seniorenresidenz aus wurden betagte Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker zur Mauergedenkstätte gefahren. Für den Ortsbeirat begleitete die Stellv. Ortsvorsteherin Birgit Malik (Foto rechts) die Tour. Ehrenamtlich Aktive des Vereins „Radeln ohne Alter“ haben diese Aktion zum 30. Jahrestag des Mauerfalls durchgeführt.

#### **4.) Neue Tafel mit Wappen am Ortseingang**



Das alte Ortseingangsschild (Foto links aus dem Jahr 2006) mit dem Groß Glienicker Wappen war inzwischen arg verwittert, daher hatte der Ortsbeirat eine neue Tafel in Auftrag gegeben. Seit Oktober ziert sie den Ortseingang zwischen Potsdamer Tor und Feuerwehr. Unter der Tafel gibt's die Möglichkeit, auf örtliche Veranstaltungen hinzuweisen. Auf dem Foto rechts: Franziska Disterheft von der Hersteller-Firma BBB Werbetaem, die Grafikerin Myriam von Pritzbuer und die Stellv. Ortsvorsteherin Birgit Malik. Vielleicht ist eine solche Tafel auch eine Idee für den Ortseingang am Kreisel...?

#### **5.) Sanierung der Sporthalle**

Für die Grundschule und die Vereine ist der Zustand höchst unbefriedigend: Seit der Überschwemmung durch einen Starkregen im Sommer ist die Sporthalle nicht benutzbar. Die Sanierungsarbeiten ziehen sich seit Monaten hin. Die Sportvereine beklagten, dass sie vom Kommunalen Immobilienservice (KIS) nicht informiert werden. Immerhin: nachdem ich mich wegen der fehlenden Kommunikation und der langen Dauer der Sanierung beim KIS beschwert habe, sind wir in den Fortgang der Arbeiten einbezogen. Inzwischen sind die Arbeiten an der Verlegung des neuen Fußbodens im Gange. Nach der Terminleiste vom 6. November sieht der Arbeitsplan jetzt so aus:

Im Laufe dieser Woche soll die Fußbodenheizung eingebaut werden, bis zum 13. Dezember soll der Fußboden fertiggestellt werden. Die Abnahme der Arbeiten ist für die Woche vor Weihnachten geplant.

Ein wichtiges Problem ist aber noch zu lösen: die Ursachenbekämpfung. Für Starkregen muss Vorsorge getroffen werden, dass das Wasser ablaufen kann. Noch einmal sollte ein solcher Wasserschaden nicht passieren!

#### **6.) Ländlicher Raum Potsdams: Herbsttagung**

Die Werkstatt zur Entwicklung des Ländlichen Raums in Potsdam entwickelt sich zu einer festen Institution in der Stadtpolitik. Am 5. November fand die Herbsttagung statt. Einmal im Frühjahr und einmal im Herbst treffen sich die Verwaltungsfachleute mit den Ortsvorstehern und beraten die Entwicklung in den ländlich geprägten Ortsteilen.

Groß Glienicke hat den Nachteil, dass es aufgrund seiner Siedlungsdichte nicht als ländlich gilt und daher keinen Zugriff auf bestimmte Fördertöpfe hat. Trotzdem bietet die Werkstatt Chancen für unsere Ortsentwicklung. So ist für 2020 zusätzlich zum gesamtstädtischen Bürgerhaushalt ein dezentrales Bürgerbudget geplant, für das in jedem Sozialraum ca. 20.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Das ist gewissermaßen ein „ländlicher Bürgerhaushalt“ für die Ortsteile, die nicht genügend Stimmen haben, um sich bei den Abstimmungen in der Gesamtstadt mit ihren Anliegen durchzusetzen.

Außerdem gibt es die Überlegung, Initiativen zur Gestaltung von Ortsteilzentren zu ergreifen. Auch das ist für uns interessant, weil wir in Groß Glienicke das Thema Erhalt des historischen Dorfkerns um die Kirche sowie Gestaltung der Badewiese haben.

## 7.) Kurzmeldungen



Am vergangenen Sonntag war **Volkstrauertag**. Ortsbeirat und Groß Glienicker Kreis hatten wie in jedem Jahr zum Gedenken eingeladen. In diesem Jahr stand die menschenfeindliche Hetze im Vordergrund, die das gesellschaftliche Klima zu vergiften droht. Mehr Menschen als früheren Jahren waren dabei, als Dieter Dargies und ich das Gesteck des Ortsbeirates niederlegten.

Am 11. 11. stürmten **CC-Rot-Weiße Narren** das Bürgerbüro: Die Zeit der traditionellen Schlüsselübergabe war gekommen. Und das Bürgerbüro war bunt wie nie...

90 Jahre alt wurde im Oktober ein Groß Glienicker Autor, der sich in der DDR-Zeit einen Namen gemacht hat: **Manfred Richter**. Er hat Erzählungen, Romane, Kinderbücher, Theaterstücke, Film-Drehbücher verfasst. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Freude und Zufriedenheit in Groß Glienicke!

Der „**Uferspaziergang**“, Teil des Uferkulturwegs, ist wieder vollständig. Eine der drei Skulpturen war umgeknickt worden. Agnes Handschug und Regina Görgen haben sie in Eigeninitiative, mit eigenen Mitteln und Unterstützung des Groß Glienicker Kreises wieder aufgerichtet. Herzlichen Dank!!

Ein Ergebnis der Frühjahrsinspektion mit Herrn Standke vom Tiefbauamt wird sichtbar: An der Ecke Sacrower Allee/ R.-Wagner-Straße werden **neue Fahrradständer** gebaut. Der Andrang dort ist groß. Zugleich soll die Ecke für Fußgänger übersichtlicher werden.

## 8.) Termine und Hinweise

Am **3. Dezember** um 18 Uhr tagt das Krampnitz-Forum in der Firmenzentrale der Pro Potsdam (Pappelallee 4). Das Thema: Mobilität angesichts des Bevölkerungswachstums.

Am 1. Dezember startet in der Dorfkirche wieder der Lebendige Adventskalender des Begegnungshauses. Alle sind herzlich eingeladen. Wann und wo, sehen Sie auf unserer website: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Der Ortsbeirat tagt wieder am 10. Dezember.  
Antragsschluss ist der 25. November.

*Winfried Sträter, Ortsvorsteher*